

ein Zusammenwirken von Wissenschaft und Industrie herzustellen. In ihren November- und Dezembersitzungen haben deshalb die Direktoren der Uhrmacherschulen die Gründung eines Lehrstuhles für Uhrmacherei an der Universität Neuchâtel vorgeschlagen, und es wird über einen besonderen Lehrplan beraten. Bevor man jedoch in ein näheres Studium dieser Frage eingeht, wird man an alle Uhrenfabrikanten und Uhrentechniker Fragebogen einsenden, um die Ansichten dieser Männer aus der Praxis zu erfahren. Alsdann wird eine Versammlung von der Universität und den Direktoren im Februar oder März nach Neuchâtel einberufen werden, auf welcher Vertreter der Industrie, der Schulen und der Universität vertreten sein werden.

Die Beschlüsse dieser Versammlung werden dann als Eingabe an den Schweizer Bundesrat weitergegeben werden, um die Gründung eines Lehrstuhles für Uhrmacherei gesetzlich und finanziell durchzusetzen.

(Entnommen aus dem „Journal Suisse d'Horlogerie“.)

—y.

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen.

Leipzig. Uhrmacherzweigsinnung. Den werten Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, dass am Mittwoch, den 19. Mai, abends 7 Uhr, im Innungslokale, Marienstrasse 7, eine zwanglose Versammlung und Vortrag stattfindet. Herr Dr. W. Uhlig wird über das Thema: „Berufskrankheiten und die wunderbaren Erfolge des Naturheilverfahrens“ sprechen. Es ist wünschenswert, dass auch die Familienangehörigen daran teilnehmen. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch.

Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Freie Uhrmacherinnung Saale-Ilm-Verband. Unsere Frühjahrsversammlung findet Sonntag, den 16. Mai, in Apolda, Hotel Adler, nachmittags 1 Uhr, statt, wozu alle Kollegen hierdurch eingeladen werden, rechtzeitig zu erscheinen. Ersatzwahl zur Handwerkskammer findet für unsere Innung am 26. Mai zu Weimar, im Innungslokal „Sächsischer Hof“, nachmittags 2—4 Uhr, statt.

Mit kollegialem Gruss Hugo Tröscher, Obermeister.

Altonaer Uhrmacherverein von 1867 (E. V.). Bericht über die Versammlung vom 2. März. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Vereinsniederschrift. 2. Luxussteuer. 3. Bestellung eines Syndikus. 4. Die gemeinschaftliche Reparaturmarke. 5. Berichte. 6. Aufnahme des Kollegen Kitzky (J. Rapp Nachf.). — Um 8¹/₂ Uhr eröffnete der Vorsitzende E. Sackmann die Versammlung und begrüßte die anwesenden Kollegen, insbesondere die am heutigen Abend vom Hamburger Uhrmacherverein in unserer Mitte weilenden Kollegen Werdo, Vooth, Meier, Braun und Lorenzen. Punkt 1. Verlesen der letzten Vereinsniederschrift, wird, da der Schriftführer nicht anwesend ist, vom Kollegen Stühr verlesen und genehmigt. Punkt 2. Luxussteuer. Der Vorsitzende teilte den Kollegen mit, dass das Buch über das neue Luxussteuergesetz vom Verein angeschafft und jedem zur Verfügung steht. Punkt 3. Bestellung eines Syndikus. Es wurde der Kollege Rings sowie der Vorstand beauftragt, als Vereinsbevollmächtigte die diesbezügliche Versammlung der Kollegen in Hamburg zu besuchen und den Dr. jur. Binder auch als Syndikus des Altonaer Uhrmacher-Vereins zu bestellen, wenn dem Verein keine weiteren Verbindlichkeiten daraus entstehen. Punkt 4, betreffend Reparaturmarke empfiehlt der Vorsitzende, dieselbe anzuschaffen, damit die Ortsüblichkeit erreicht wird; es werden daraufhin von den Kollegen 5000 Stück bestellt. Punkt 5. Berichte. Kollege Otschik berichtet über die Aufstellung einer Unmenge neuer Uhren, angeblich bei Hamburger Kollegen, die von denselben, wie es heisst, ins Ausland verschoben werden. Die Angelegenheit wurde den Hamburger Kollegen zur Erledigung übergeben, evtl. unserm Syndikus als erste Arbeit zu erteilen. Der Vorstand berichtet, dass der Unterverband Norden eine Eingabe an die Zentraleitung der Deutschen Uhrmacher-Verbände gerichtet hat, dass durch die Regie-

Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.

Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. II bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 22. Mai** erbeten.

runge bei den Fabrikanten angefragt werden soll, womit diese die sprunghafte 126²/₃ % Erhöhung ihrer Fabrikate begründen wollen. Der Vorsitzende berichtet, dass jetzt Herr Kollege Hermann Brinckmann als Assistent an der Uhrmacherschule in Altona berufen ist. Es wurde beschlossen, die Verkaufspreise für Uhrgläser wie folgt festzusetzen: Patentglas 8 Mk., Sav.-Glas 7 Mk., Langglas 12 Mk., Flachglas 5 Mk. Die Preise für Wecker werden nicht bestimmt festgesetzt, aber die Kollegen gewarnt, zu billig zu verkaufen. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass die Firma Wandschneider in Hamburg in hochherziger Weise abermals der Uhrmacherschule in Altona 200 Mk. geschenkt hat. Die Firma Junghans, Schramberg, hat der Uhrmacherschule in Altona für den Anschauungsunterricht fünf vollständige Werke ihrer Fabrikate geschenkt, ausserdem noch sechs Rohwerke mit sämtlichen Furnituren, wofür den gütigen Gebern auch an dieser Stelle der allerherzlichste Dank ausgesprochen werden soll. Diese Rohwerke werden von den Schülern der Uhrmacherschule nunmehr fertiggestellt. Punkt 6. Kollege Kitzky wurde einstimmig als Mitglied des Altonaer Uhrmachervereins aufgenommen. Schluss der Versammlung 10¹/₂ Uhr.

J. Lähndorff, Schriftführer.

Bericht über die Versammlung vom 13. April. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Vereinsniederschrift. 2. Prämiiierung der Lehrlinge. 3. Aufnahme neuer Mitglieder, I. Herr Walter Niehus (Altona, Holstenstr. 88), vorgeschlagen vom Kollegen W. Rings, II. Herr H. Brinckmann (Hamburg, Kaiser-Wilhelm-Strasse 26), vorgeschlagen vom Kollegen E. Sackmann. 4. Die Angelegenheit unseres Syndikus Herrn Dr. jur. Binder. 5. Bericht der Kommission des Gehilfen-Gehaltstarifes. 6. Anschluss an den Nordwestdeutschen Handwerkerbund. 7. Verschiedenes. — Der Vorsitzende Kollege E. Sackmann eröffnete um 8³/₄ Uhr die gut besuchte Versammlung und begrüßte die Kollegen, Gäste, Grossisten sowie den Kollegen Brönnecke von der Harburger Zwangsinnung. — Punkt 1. Der Vereinsbericht wird vom Schriftführer verlesen, genehmigt und unterschrieben. Punkt 2. Prämiiierung der Lehrlinge. Der Vorsitzende betont, dass die Arbeiten der Lehrlinge nicht in dem Masse ausgefallen sind, wie wir es in den früheren Jahren gewohnt waren, denn das Material war teilweise schwer zu beschaffen und derartig teuer, dass es kaum möglich war, zu bezahlen; hierauf erteilte der Vorsitzende dem Kollegen Finder das Wort, welcher als Obmann der Prüfungskommission berichtete, dass der Prüfungsausschuss vor einer schwierigen Lage gestanden habe, da es schwer war, ein gerechtes Urteil zu fällen, ferner schilderte Kollege Finder die einzelnen Arbeiten der 12 jungen Leute. Hierauf wurden die anwesenden jungen Leute in den Saal gebeten, vom Vorsitzenden den Kollegen vorgestellt, der Vorsitzende besprach nochmals die Arbeiten und Leistungen der jungen Leute und teilte hierauf mit, dass die Prüfungskommission diesmal ausnahmsweise zu dem Schluss gekommen sei, für die besten Arbeiten fünf Diplome zu verteilen, die höchste Auszeichnung, die einem Schüler der Uhrmacher-Fachschule zuteil werden kann; dann wurden durch den Vorsitzenden die Diplome einzeln verteilt. Als Erster erhält Alfred Köhler, Lübeck, diese Auszeichnung, als Zweiter Wilh. Witte, Oldesloe, als Dritter Fr. Wulf, Hamburg, als Vierter Emil Busse, Hamburg, als Fünfter Karl Glösen, Hornburg, ausserdem wurden noch von Grossisten in liebenswürdigster Weise gestiftete Werkzeuge den Ausgelernten als Geschenk übergeben. Ein Buch über die Uhrmacherskunst erhielt noch K. Bosse, Hamburg. Nachdem wurden die jungen Leute entlassen und nahmen ihre angefertigten Uhren, welche im Saal während der Versammlung ausgestellt waren, mit nach Hause. Kollege Brönnecke überbrachte herzliche Grüsse (sowie eine namhafte Summe als Geschenk für die Ausgelernten) der Zwangsinnung Harburg und wünschte gutes Gedeihen der Uhrmacher-Fachschule. Kollege Burmeister, Hamburg, sprach dem Vorsitzenden besten Dank aus als Lehrer der Uhrmacher-Fachschule Altona. Punkt 3. Aufnahme der neuen Mitglieder Brinckmann und Niehus, beide werden einstimmig aufgenommen. Punkt 4. Die Angelegenheit des Syndikus Dr. jur. Binder. Der Vorsitzende schilderte den Kollegen die Vorteile, die wir dadurch haben, und dass der Verein jährlich 50 Mk. dafür opfern muss. Hierauf wurde der Syndikus auch für den Altonaer Uhrmacher-Verein angenommen. Punkt 5. Kollege Stühr berichtete, dass über den Gehilfen-Gehaltstarif in nächster Zeit ein endgültiges Resultat erstattet werden würde. Punkt 6. Ueber den Anschluss an den Nordwestdeutschen Handwerkerbund soll erst der Vorsitzende des Innungsausschusses gehört werden. Punkt 7. Verschiedene Karten und Briefe wurden verlesen. Kollege Sackmann berichtete in längerer Ausführung über die Neugestaltung der Uhrmacherschule, des weiteren machte der Vorsitzende auf den Unterverbandtag in Heide aufmerksam. Schluss der Versammlung 11 Uhr.

J. Lähndorff, Schriftführer.

Breslau. 2. Innungsversammlung am 27. April d. J., nachmittags 2¹/₂ Uhr, im „Bürgergarten“, Breslau. Um 2³/₄ Uhr eröffnet Herr Obermeister Hempel die Versammlung, und da der Schriftführer noch nicht anwesend ist, wird zu Punkt 2 der Tagesordnung geschritten.

Punkt 2, Kündigung des Lohnstarifs seitens des Gehilfenausschusses und Aussprache über die neuen Forderungen. Herr Kollege Bock erhält hierzu das Wort. Derselbe liest die Bedingungen der Gehilfenschaft vor, unter anderem werden auf die Lohnsätze des vorigen Tarifs 133¹/₃ % Zuschlag gefordert. Kollege Bock gibt auch bekannt, wie die Wahl der Lohnkommission zustande gekommen ist. Es wurden alle Kollegen, welche Gehilfen beschäftigen, zu einer Versammlung einberufen, um zu den Forderungen Stellung zu nehmen. In dieser Versammlung wurden sechs Kollegen zu Mitgliedern der Lohnkommission gewählt, um mit der Gehilfenschaft zu verhandeln. In einer Kommissionssitzung, an welcher